

Richtlinien für das Tutorenprogramm des Studentenwerks Frankfurt am Main (MainSWerk)

1. Ziele des Tutorenprogramms

Tutorinnen und Tutoren sollen in den großen Wohnhäusern des Studentenwerks gezielt Kontakt zu den ausländischen Studierenden aufnehmen und mit verschiedenen Maßnahmen dazu beitragen, dass diese sich im Studium und in Deutschland zurecht finden und integrieren können.

Besonderes Augenmerk soll auf Aktivitäten liegen, die

- ausländische und deutsche Studierende zusammen bringen; diese Aktivitäten sollen nicht auf das jeweilige Wohnhaus beschränkt sein, sondern den Aktionsradius der ausländischen und deutschen Studierenden erweitern;
- die ausländischen Studierenden auf die Angebote des Internationalen Studienzentrums und/oder der Fachbereiche verweisen, wenn Bedarf zur Verbesserung der deutschen Sprache bzw. des wissenschaftlichen Handwerkszeugs besteht;
- an die International Offices oder die Beratungsstellen der Hochschulgemeinden, des MainSWerk oder den Frankfurter Verein zur Förderung ausländischer Studierender in Not e.V verweisen, wenn sich Probleme mit dem Studium oder eine Notlage abzeichnet.

Eine Studie des Deutschen Studentenwerks hat gezeigt: Eine gute Integration in Deutschland Umgebung erhöht die Chancen auf einen erfolgreichen Studienabschluss!

2. Voraussetzungen / Qualifikation der Tutor/innen

Die Tutor/innen sollen in den Wohnhäusern wohnen, in denen sie eingesetzt werden. Sie sollen folgende Qualifikationen mitbringen:

- mind. 2 Semester Studium in Frankfurt,
- gute Kenntnisse der Strukturen an den Hochschulen (wünschenswert: Studierende verschiedener Fachbereiche der Goethe-Universität und der Fachhochschule Frankfurt am Main),
- gute Deutsch- und Englisch-Kenntnisse, weitere Fremdsprachen erwünscht,
- gute kommunikative Fähigkeiten,
- interkulturelle Sensibilität,
- Belastbarkeit.

3. Rahmenbedingungen

Das MainSWerk nimmt seine Verantwortung für das Tutorenprogramm durch eine/n hauptamtliche/n Koordinator/in wahr. Der/die Koordinator/in ist für die Tutor/innen bei Fragen und Problemen jederzeit ansprechbar.

Er/sie ist organisiert und verantwortet Teamsitzungen, interne Weiterbildungen mit Vertreter/innen der International Offices der Frankfurter Hochschulen und des Internationalen Studienzentrums, interkulturelle Trainings mit verschiedenen Schwerpunkten, z.B. Kommunikation/Kultur oder Umgang mit Konflikten.

Für Aktivitäten stehen pro Haus 200 bis 300 € pro Semester zur Verfügung.

Die Tutor/innen bekommen pro Semester eine pauschale Aufwandsentschädigung von 50 € für Ihr Engagement.

Für die Mitarbeit im Tutorenprogramm sowie für die Teilnahme an den interkulturellen Trainings werden Zeugnisse / Zertifikate ausgestellt.

Verpflichtend für die Tutor/innen sind:

- Anwesenheit in den Häusern in den Monaten März und September (Anreise / Einzug der neuen ausländischen Studierenden),
- Teilnahme an monatlichen Teamsitzungen mit allen Tutor/innen zum Austausch über Arbeit und Probleme und zum Weiterentwickeln von Ideen. Die Teamsitzungen werden geleitet von der Programmverantwortlichen des MainSWerk,
- Teilnahme an Trainings und Weiterbildungen,
- regelmäßiges Abrechnen der Aktivitätengelder,
- ein Bericht zum Semesterende.

4. Die wesentlichen Aufgaben der Tutor/innen

- ausländische Mitbewohner/innen v.a. in der Anfangsphase ihres Aufenthalts unterstützen durch Hinweise und praktische Ratschläge, ggf. auch durch Begleitung z.B. zu Ämtern, Bank o.ä.;
- ausländischen Studierenden als „Wegweiser“ dienen und sie gezielt auf Angebote an ihren Fachbereichen oder am Internationalen Studienzentrum hinweisen, die ihnen helfen können, sich mit der deutschen Sprache oder den Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens vertrauter zu machen;
- soziale Angebote für ausländische und deutsche Hausbewohner/innen organisieren – z.B. Fete mit internationalem Buffet (jede/r bringt etwas mit), Länderabende, Wanderungen oder Ausflüge in die nähere Umgebung;
- bei Konflikten im Haus vermitteln bzw. das MainSWerk einschalten, falls sie selbst nicht weiter kommen.

Gez. Christamaria Weber, Leiterin Beratung und Unterstützung
Stand Januar 2009